Helmut Passing

Konkurs-Verfahren DMPG

**Wieder-Aufnahme
ist notwendig**

Begründung:

Konkurs-Betrug

auch bei der Auffang-Gesellschaft

DAN-FT

Bisher sah es folgendermaßen aus:

- Die Berger-Gesandten haben 7,9 Mio. Mark *unterschlagen* und auf diese Weise Seibolds DMPG gegenüber dem **Konkurs-Verwalter/KV** als Pleite-Firma präsentiert (siehe Gutachten/Seite 68 auf der Homepage www.skandaloeser-unternehmensberater.de über die *Navigations-Hilfe* in der Rubrik *Begutachtung*).
 - Der KV hat keine eigenen – jedenfalls keine hinreichend eigenen – Ermittlungen angestellt, sondern sich mit dem ihm von Geschäftsführer Graf Präsentierten begnügt.
 - Dadurch erweist sich der KV **als Komplize der Vernichtungs-Strategen**, die Roland Berger/RB&P der DMPG ins Haus geschickt hat: Weiß, Graf und Dr. Feldhahn.
- Das **Konkurs-Verfahren** kam demnach **unter Vorspiegelung falscher Tatsachen** zustande.
 - Der Konkurs-Antrag datiert vom 16.12.1998 (siehe Anlage 81 zur Dokumentation/ Rubrik *Tatsachen* über die *Navigations-Hilfe* auf der Homepage).
 - Eröffnet wurde das Konkurs-Verfahren am 15.1.1999 (siehe Anlage 83 wie vor).
 - Die Auffang-Gesellschaft namens Dannenberger Fertigteile GmbH/DAN-FT hat mit Wirkung vom 20.1.1999 den Geschäfts-Betrieb der DMPG nahtlos übernommen (siehe Anlage 84 wie vor).
- Daraus resultiert:
 - Alle **Aktiva** gingen **auf** die **DAN-FT** über, also Vermögen, Knowhow und Kunden-Stamm, Aufträge, Patente, Fabrikations-Anlage und Belegschaft.
 - Die **Passiva** verblieben **bei** der **DMPG** und somit bei **Seibold**.
 - Die DAN-FT wurde mit Seibolds Geld gegründet, ohne daß er an dieser beteiligt wurde.
 - **Seibold blieb auf den Schulden sitzen** und haftet *noch heute* für die drei Mio. Mark gegenüber der Deutschen Bank.
- Roland Berger/RB&P hat die DAN-FT später vom Markt genommen. Warum?
 - Der Erfolg der DAN-FT wäre der schlagende Beweis für die Erfolgs-Chancen der DMPG gewesen.
 - Denn die DMPG lebte ja faktisch unter neuem Namen weiter, es wurde lediglich die Wein-Flasche umetikettiert, um es bildlich zu sagen.
 - Diesen Nachweis über die tatsächlichen Chancen der DMPG aber durfte es aus Sicht von Berger nicht geben.
 - Also mußte man die DAN-FT vom Markt nehmen.

Weitere Recherchen beim Konkurs-Gericht haben **neue Erkenntnisse und Beweise** erbracht:

- Die **DAN-FT** wurde am 20.1.1999 **schuldenfrei** und mit Seibolds Geld **gegründet**. Also mit *denselben* Chancen, die auch schon die DMPG hatte.
- Sie verfügte über das Knowhow der DMPG, deren Mitarbeiter, Fabrikations-Anlage und Kunden und hatte einen **Auftrags-Bestand von zwei Jahren** bei einer **Umsatz-Rendite** von **17 %**, und allein dies ist eine *hervorragende*, betriebs-wirtschaftliche Kenn-Ziffer (siehe Anlagen 15 und 1 wie vor).

- **Gleichwohl** hat die DAN-FT bereits **nach wenigen Monaten** – am 5.10.1999 – **Insolvenz** angemeldet (siehe Anlage 104 wie vor). (Ab 1.1.1999 gilt des neue Insolvenz-Recht, weshalb man seitdem von Insolvenz statt von Konkurs spricht, was jedoch dasselbe meint.)

Wie kann das sein?

Der **Grund** ist inzwischen bekannt.

- Es wurde nach *demselben Drehbuch* verfahren **wie beim Konkurs der DMPG**.
 - **Trotz vorhandener Liquidität** wurden **DMPG-Mitarbeiter** im Oktober und November 1998 von Geschäftsführer Graf **nicht bezahlt**, weshalb zwei von diesen am 7.12.1998 Konkurs-Antrag gegen die DMPG stellten (siehe Anlage 79 wie vor).
 - GF Graf hat diesen Konkurs-Antrag *provoziert*.
 - Denn er brauchte ihn, um seinen Konkurs-Antrag vom 16.12.1998 (siehe Anlage 81 wie vor) gegenüber dem KV mit dem – falschen – Argument begründen zu können, daß die DMPG pleite sei.
 - Dabei hat GF Graf die unterschlagenen 7,9 Mio. Mark gegenüber dem KV natürlich nicht erwähnt (siehe Gutachten/Seite 68 wie vor).
 - Denn sonst hatte der KV erkannt, daß die DMPG *kerngesund* war.
 - Der KV hätte deshalb das Konkurs-Begehren von Graf – das dieser auf Geheiß seines Mentors Dieter Weiß/RB&P vorbrachte – ebenso *ablehnen* müssen wie das Gründen der Auffang-Gesellschaft namens DAN-FT.
 - Um gegenüber dem KV mit dem Konkurs-Begehren durchzukommen, mußten die im Auftrag von RB&P tätigen Vernichtungs-Strategen die unterschlagenen 7,9 Mio. Mark verbergen.
 - Bereits ab April 1999 – und somit nur drei Monate nach deren Gründung – wurden die **Mitarbeiter der DAN-FT trotz vorhandener Liquidität nicht mehr entlohnt**.
 - Einer dieser hat **deshalb** am 21.7.1999 **Insolvenz-Antrag** gestellt, nachdem er für die Monate April, Mai und Juni 1999 kein Gehalt bekommen hatte (siehe Anlage 103 wie vor).
- Als **Konkurs-Verwalter** wurde **derselbe Mann** gewählt, der schon die DMPG unter Vorspiegelung falscher Tatsachen in den Tod durch Konkurs geführt hat.
 - Allein das wirft Fragen auf.
 - Allein das läßt diese Insolvenz in einem *fragwürdigen* Licht erscheinen.
- Zu fragen ist demnach:
 - **Wo ist das Vermögen der DAN-FT geblieben?**
 - **Wer profitierte** finanziell **von** deren frühem Ableben?
 - Wer ist heute im Besitz der DMPG-Patente?
- Es sieht demnach so aus, als habe die DAN-FT nur dazu gedient, **Vermögen zu verschieben**, um auf diese Weise Kasse machen zu können.

Dieser perfide Kriminal-Fall – verursacht durch jenen jahrzehntelangen Berater der Bundes-Regierung, der auch Merkel beraten hat – **muß ganz neu aufgerollt werden**.

DMPG-Konkurs

Wieder-Aufnahme ist notwendig

Begründung:

- Es liegt ganz offensichtlich **zweifacher Konkurs-Betrug** von Roland **Berger**/RB&P vor:
 - Erst – 15.1.1999 – gegen die DMPG.
 - Und dann – am 5.10.1999 – gegen die DAN-FT.
- Dadurch erscheint der Konkurs-Betrug an der DMPG in einem noch *grelleren* Licht.

Der Sinn der Wieder-Aufnahme liegt darin, die *Hintergründe* des Konkurs-Betruges zu erhellen.

Freiburg im Breisgau, 5. September 2017
Thuner Weg 18